



die lobby für kinder

Kinderschutztage 2012

Resolution der Mitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes zum Bildungs- und Teilhabepaket .

Förderung kommt bei den Kindern nicht an: das sogenannte Bildungs- und Teilhabepakets im ersten Jahr war ein Desaster

- Das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket erfüllt seinen (vorgeblichen) Zweck nicht – die Leistungen erreichen viel zu wenige der anspruchsberechtigten Kinder.
- Der Anteil an Verwaltungskosten ist noch höher als erwartet. Auch der bürokratische Aufwand, den Schulen, Kitas, Mensavereine, Sportvereine, kulturpflegende Vereine und freie Träger ohne Gegenfinanzierung erbringen müssen, steht in keinem Verhältnis zu den erbrachten Leistungen für Kinder im Rahmen des sogenannten Bildungs- und Teilhabepakets. Die Zahl der erreichten Kinder ist erschreckend gering und wird nicht befriedigend gesteigert werden können.
- Vielfach sind durch das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket viele gute kommunale Angebote wie Familienpass, kostenlose Mitgliedschaften in Sportvereinen etc. zerschlagen worden.

Es muss uns gelingen, das Recht des Kindes auf Bildung und sportliche und kulturelle Teilhabe für alle Kinder umzusetzen.

Statt des sogenannten Bildungs- und Teilhabepakets fordert der Deutsche Kinderschutzbund

- Beitragsfreie Verpflegung für alle Kinder in allen Schulen und Kitas
- Beitragsfreie zusätzliche Lernförderung in allen Schulen
- Beitragsfreier Zugang zu allen Angeboten der kulturellen und sportlichen Förderung für die anspruchsberechtigten Kinder und zusätzlich kulturelle und sportliche Förderung in der Schule.

So kann die unnötige Bürokratie abgebaut werden und es stehen mehr Mittel zur Verfügung, die den Kindern in unserem Land unmittelbar zu Gute kommen.

Anlagen

Zahlenmaterial zum Bildungs- und Teilhabepaket



die lobby für kinder

Leistungen für Bildung und Teilhabe

| | |
|--|-------------|
| 1. Hartz IV | 626.000 T € |
| 2. Kinderzuschlag | 102.000 T € |
| 3. Wohngeld | 50.000 T € |
| Insgesamt: | 778.000 T € |
| Davon: | |
| bewilligt und ausgezahlt (geschätzt) | 280.000 T € |
| Nicht in Anspruch genommen (geschätzt) | 500.000 T € |
| Zusätzlich: | |
| Verwaltungskosten Anteil Bund | 163.000 T € |



die lobby für kinder

| Leistungsart | Ergebnisse Umfrage Deutscher Städtetag (DST) Insgesamt 45 % Anträge | Hamburg (Tatsächlich in Anspruch genommene Leistungen, Keine Erfassung der Anträge) | Stadt Lübeck | Stadt Nürnberg (bewilligte Leistungen, Keine Erfassung der Anträge) |
|-----------------------------|---|---|---|---|
| Mittagsverpflegung | 27,4 % SGB II 5 % SGB XII 21 % Wohngeld/KIZ | 37,4 % SGB II 23,6 % SGB XII 30,4 % Wohngeld/KIZ | 47,3 % SGB II SGB XII k.A. 36,9 % Wohngeld/KIZ | 40,8 % SGB II 31,0 % SGB XII 28,3 % Wohngeld/KIZ |
| Ausflüge und Fahrten | 19,4 % SGB II, 23,4 % SGB XII, 18,8 % Wohngeld/KIZ | Mehrtägige Fahrten 21,2 % SGB II 46,1 % SGB XII 41,4 % Wohngeld/KIZ Eintägige Ausflüge 8,4 % SGB II 13,0 % SGB XII, 8,3 % Wohngeld/KIZ | 70,5 % SGB II, SGB XII k.A. 40,1 % Wohngeld/KIZ | 49,8 % SGB II 39,0 % SGB XII 35,2 % Wohngeld/KIZ |
| Soziokulturelle Teilhabe | 16 % SGB II, 16 % SGB XII, 15,2 % Wohngeld/KIZ | 17,3 % SGB II, 16,6 % SGB XII, 17,8 % Wohngeld/KIZ | 86,5 % SGB II, SGB XII k.A. 60,4 % Wohngeld/KIZ | 42,2 % SGB II 32,5 % SGB XII 30,2 % Wohngeld/KIZ |
| Lernförderung | 5,3 % SGB II, 7,5 % SGB XII, 3,8 % Wohngeld/KIZ | 8,5 % SGB II, 6,8 % SGB XII, 5,5 % Wohngeld/KIZ | 8,2 % SGB II, SGB XII k.A. 2,5 % Wohngeld/KIZ | 3,5 % SGB II 2,5 % SGB XII 2,5 % Wohngeld/KIZ |

Stand 31.12.2011

Quelle: Zwischenbericht zur Evaluation. Bildungs- und Teilhabeleistungen Hamburg, Hansestadt Hamburg 2012., eigene Berechnungen